

Achtes Kapitel.

Scutari und die asiatischen Vorstädte Constantinopels.

Scutari, auf türkisch Uskudar und das alte Chrysopolis oder die goldene Stadt, liegt an einem Vorgebirge, welches am Anfange des Bospors in die Propontis hinausragt. Es ist die größte Vorstadt Constantinopels und ist eigentlich eine eigene Stadt von 80000 Einwohnern, hat aber keine Mauern, welche füglich entbehrt werden können, da die Ufer meist steile Felswände sind. Auf der Landseite ist die Stadt von ungeheuren Begräbnißplätzen umgeben, welche für einen Feind hinderlicher wären als eine Mauer. An der Seite des Bospors entlang fließt eine reizende Strömung, so daß die Landung sehr erschwert wird; jedoch sind auf dieser Seite mehr Landungsplätze, als auf der des Marmor-Meeres, wo sich nur ein größerer Landungsplatz findet, der sogleich steil zu den Kasernen der Garde, am Ende der Stadt hinaufführt. Scutari ist auf mehreren Hügeln gebaut und weit orientalischer als Constantinopel und die gegenüber liegenden Vorstädte, weil hier die großen Karawanen aus dem Innern Asiens einkehren. Die großen, mitunter sehr schönen Karawanseralen sind daher auch